Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 20 (1916)

Artikel: Herbst

Autor: Nobs-Hutzli, Clara

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-575226

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

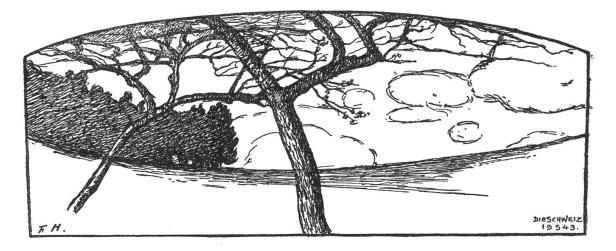
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Herbst

Oon senem wundervollen Brand, Den du, o Herbst, in sedem Land entsachst, Ein Wiederschein in meinem Herzen ist erblüht. In Blüten, ach, in seuerfarbnen, steht das Land, Und sedes Auge lächelt, das in deine Slut sich senkt, Den Himmel strahlen sieht in blauer Seligkeit Und wie aus lauter Licht gebaut.

Doch ach, zu wissen, daß von dieser Slut, Die sich in Kraut und Baum zu Tode brennt, Auch nicht ein Fünkchen in die Herzen fällt Und dort den Liebessturm entsacht, Zur Todessackel macht es mir den Brand, Der doch ein Hymnus auf das Leben ist... Die Flammensackel schwingt er in der Hand Und stürmt, der Todgesandte, sett, Und seder stille Baum ist ein Fanal. Und sedes arme Menschenangesicht, Das in die Slut sich senkt, Won Schauern wird es wild erfaßt und sinnt, Daß eine todgeweihte Welt Sein eigen ist.

Clara Nobs=Bugli, Aarwangen.

Bespräche mit dem Stummen.

Bon Bermann Besse, Bern.

Nachbrud berboten. Alle Rechte borbehalten.

Du lächelft? Du wiederholft deine unsgesagte Frage? Was soll ich dir sagen? Dieses dunkle Zimmer, diese ungeschmücken Wände mit den Viereckspuren von Bildern, die keine Nachfolger fanden, dieses Knisterseuer im Dessein, dieses Wondlicht auf unsern Händen und auf dem geöffneten Klavier, diese stille und

späte Stunde redet verständlicher als mein Mund von dem, was in mir zu Worte kommen möchte.

Einem Jugendkameraden müßt' ich mich vertrauen, flüsternd und mehr mit Blicken und Gebärden redend, einem, dem schon der Name eines Hauses oder Feldes genügte, um eine ganze Geschichte zu ver-